

▪ Neues aus den DO-G Fachgruppen

Neue Fachgruppe Bioakustik in der Feldornithologie

Auf der diesjährigen Jahresversammlung in Saarbrücken Anfang Oktober 2012 wurde diese neue Fachgruppe offiziell ins Leben gerufen.

Die Entwicklung der Digitaltechnik hatte auch gravierende Erleichterungen für das Aufzeichnen und das Analysieren von Vogelstimmen. Während früher die bioakustische Forschung nur wenigen Arbeitsgruppen, welche die nötige technische Ausrüstung besaßen, vorbehalten war, erlauben heute einfache Digitalrecorder und frei verfügbare Analyseprogramme auch Hobbyornithologen, sich bioakustischen Fragestellungen zuzuwenden. Andererseits beobachten wir einen Rückgang bioakustischer Beiträge auf den Jahresversammlungen der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

Bioakustische Methoden können einen wesentlichen Beitrag für die moderne Feldornithologie leisten, angefangen von Bestimmungshilfen, über Artnachweise bis hin zu automatisierten Erfassungsmethoden.

Die Fachgruppe „Bioakustik in der Feldornithologie“ möchte die Anwendung bioakustischer Methoden für die Freilandforschung fördern und insbesondere Hobbyornithologen für diese Fragestellungen begeistern und aktiv einbeziehen.

Ziele der FG „Bioakustik“ sind

- regelmäßige Kommunikation zwischen einzelnen Akteuren/innen, Einblicke in Arbeitsfelder, aktuelle Projekte und verschiedene Kompetenzen, sinnvolle Arbeitsfelder und Ansätze erkennen und kommunizieren (insbesondere als Orientierung für Neueinsteiger/innen), Workshops
- Nutzung von Synergien zwischen unterschiedlichen Kompetenzen (Bioakustik, Genetik, Taxonomie, Verhaltensforschung, Vogelzugforschung, Tontechnik, Kommunikation, Archivierung, Publikation)
- Entwicklung von Standards in der Bioakustik: Gewährleistung der Vergleichbarkeit verschiedener Untersuchungen, Steigerung der Qualität von Un-

tersuchungen/Publikationen, fachlicher Austausch im technischen Bereich

- Förderung von Publikationen zum Thema: Fachliche Unterstützung bei Publikation bioakustischer Inhalte, Berichte über Symposien/Jahrestreffen/Workshops, Erstellung eines Leitfadens: „Tierlaute aufzeichnen und analysieren“

Sprecher der neuen Fachgruppe „Bioakustik“ ist Dr. Karl-Heinz Frommolt (Berlin), stellvertretender Sprecher Patrick Franke (Leipzig).

Kontakt: Dr. Karl-Heinz Frommolt, Museum für Naturkunde, Invalidenstraße 43, 10115 Berlin; Telefon 030/2093-8640, Fax 030/2093-8868; E-Mail: karl-heinz.frommolt@mfn-berlin.de

Karl-Heinz Frommolt und Patrick Franke

Fachgruppe Gänseökologie

15. Treffen der FG Gänseökologie und des DDA

Vom 8. bis 10.3.2013 findet in der DJH Milow im Westhavelland das Treffen der DO-G Fachgruppe „Gänseökologie“ und der DDA Koordinatoren des Gänsemonitorings statt. Seit 1994 treffen sich gänsebegeisterte Vogelbeobachter sowie haupt- und ehrenamtlich tätige Gänseforscher zum Austausch von Erfahrungen, Ergebnissen und der Planung neuer, gemeinsamer Projekte. Im Vordergrund des kommenden Treffens stehen Ergebnisse regionaler, nationaler sowie internationaler Monitoringprojekte (Wasservogelzählung, regionale Programme). Auch Ergebnisse aus Monitoringprojekten zum Bruterfolg, mittels markierter oder besonderer Gänse, sollen vorgestellt werden. Zusätzlich berichten Teilnehmer aus laufenden Forschungsvorhaben in Deutschland, den Niederlanden und den arktischen Brutgebieten. Die Tagung ist offen für alle Interessenten. Um die Anmeldung von Vorträgen wird kurzfristig gebeten. Für die Teilnahme an dem Treffen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen finden sich unter www.anser.de

Helmut Kruckenberg

Persönliches

Geburtstage und Jubiläen 2013

Gerne gratulieren wir an dieser Stelle zu Beginn jedes Jahres unseren Mitgliedern zu runden Geburtstagen und besonders langjährigen, runden Mitgliedschaften. Leider kennen wir noch immer nicht von allen unseren Mitgliedern die Geburtsdaten. Sollten Sie als anstehender Jubilar im Jahr 2013 (oder in Folgejahren!) die Be-

fürchtung hegen, nicht genannt zu werden, übermitteln Sie doch bitte Ihr Geburtsdatum schnellstmöglich an die Geschäftsstelle (Adresse 2. Umschlagseite). Wir bedanken uns hierfür herzlich und freuen uns, Ihre Treue über eine kleine Geste wertschätzen zu können.

Karl Falk, Geschäftsstelle DO-G

Zum 80. Geburtstag von Urs N. Glutz von Blotzheim

Professor Dr. Urs N. Glutz von Blotzheim konnte am 18. Dezember 2012 in Schwyz seinen 80. Geburtstag feiern. Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft DO-G gratuliert ihrem Ehrenmitglied herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute! Wohl nur wenige Ornithologen haben die Vogelkunde in Europa in den letzten 50 Jahren so stark beeinflusst wie er.

Urs Glutz von Blotzheim wurde 1932 in Solothurn geboren. Sein Zoologiestudium absolvierte er in Freiburg (Schweiz). 1957 promovierte er mit einer anatomischen Arbeit. 1962 wurde er Lektor, 1975 Honorarprofessor an der Universität Bern. Als Dozent hat er zahlreiche Personen ausgebildet, gefördert und geprägt. Bis zu seiner Emeritierung 1998 betreute er 35 Diplomarbeiten und 17 Dissertationen.

Mit der Herausgabe des „Handbuchs der Vögel Mitteleuropas“ von 1966 bis 1997 und mit seinen Arbeiten



Urs N. Glutz von Blotzheim während des Ehrenkolloquium zu seinem 80. Geburtstag. Foto: G. Pasinelli

über unzählige ornithologische Themen hat Prof. Glutz das Wissen über die Ornithologie außerordentlich stark erweitert. Zusammen mit Dr. Kurt M. Bauer hat er fast die ganze berufliche Aktivität dem Handbuch gewidmet. Die 14 Bände dieses monumentalen Werks umfassen über 15.000 Seiten. Einzelne Bände sind in zwei oder drei Teilbände gegliedert. Für das etwa 30 kg wiegende Gesamtwerk ist auf dem Büchergestell fast ein Laufmeter zu reservieren. 534 behandelte Arten, 57 Farbtafeln und 3657 Verhaltensskizzen sind weitere eindruckliche Zahlen zu diesem Jahrhundertwerk. Die Erkenntnisse aus dem Handbuch prägen die Ornithologie und den Vogelschutz in Europa noch heute.

Schon 1972 wurde Urs Glutz von Blotzheim zum Ehrenmitglied der DO-G ernannt; niemand ist länger Ehrenmitglied. Unter vielen weiteren Ehrungen zu nennen sind die Ernennung zum Dr. h.c. durch die Universität Freiburg (Schweiz) 2008 und die Verleihung der Konrad-Lorenz-Medaille 2012 im Rahmen der DO-G-Jahresversammlung in Saarbrücken (siehe unten).

Der letzte Band des Handbuchs erschien 1997, kurz vor dem 65. Geburtstag von Urs Glutz von Blotzheim. Aus diesem Anlass erschien eine Würdigung im „Ornithologischen Beobachter“ (Bd. 94, Heft 4, 1997; pdfs unter www.ala-schweiz.ch). Die Ala, deren Ehrenmitglied Prof. Glutz seit 1984 ebenfalls ist, hat zu seinen Ehren am 24. November 2012 im Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern ein Symposium „Ornithologie im 21. Jahrhundert“ mit namhaften Referenten organisiert, dessen Beiträge nächstes Jahr ebenfalls publiziert werden sollen.

Gilberto Pasinelli & Franz Bairlein

Konrad-Lorenz-Medaillen für Urs N. Glutz von Blotzheim und Franz Bairlein

Die Konrad-Lorenz-Medaille der 1980 gegründeten Konrad-Lorenz-Gesellschaft für Umwelt- und Verhaltenskunde ehrt hervorragende Wissenschaftler oder Naturschützer, die im Sinne von Konrad Lorenz wirken. Der Vielseitigkeit des Lorenzschen Lebenswerkes entsprechend können das Ethologen sein, Ökologen, Psychologen, Mediziner oder Philosophen.

Anlässlich der DO-G Tagung in Saarbrücken verlieh die Gesellschaft die Ehrung 2012 an zwei herausragende Ornithologen: Professor Dr. Urs N. Glutz von Blotzheim und Professor Dr. Franz Bairlein.

Urs Glutz von Blotzheim und Franz Bairlein freuen sich über die Konrad-Lorenz-Medaille nach der Überreichung durch Antal Feticsics. Foto: D.T. Tietze



Das „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ ist ein Meilenstein in der Geschichte der Ornithologie. Jeder Ornithologe kennt dieses Standardwerk. Es dient als umfassende, solide Quelle und Referenz. Konrad Lorenz hat von den 14 Bänden 11 noch selbst erleben können. Besonders Band 9 hat ihn begeistert: Tauben, Racken, Eulen und Spechte auf insgesamt 1.148 Seiten! Für dieses Jahrhundertwerk ehrt die Gesellschaft Urs Glutz von Blotzheim.

Franz Bairlein erhält die Konrad-Lorenz-Medaille 2012 für seine außerordentlichen Leistungen in der Vogelkunde und für die Deutsche Ornithologen-

sellschaft. Beispielhaft dafür steht die grundlegende Umstrukturierung der Zeitschriften, aus der das neuorientierte „Journal of Ornithologie“ hervorging. Konrad Lorenz hätte sich über die Reform in seinem „Heimathafen“ DO-G bestimmt gefreut. Franz Bairleins Wechsel von der deutschen Spitze zur Weltspitze der Vogelforscher soll die Überreichung der Konrad-Lorenz-Medaille damit auch ein Zeichen des Dankes setzen.

Antal Festetics, Konrad-Lorenz-Gesellschaft,
und Christiane Quaisser, DO-G

Ehrung von Matthias Schmidt durch die Stadt Freiburg

Anlässlich des Internationalen Tags des Freiwilligen Engagements am 5. Dezember 2012 würdigte die Stadt Freiburg die Leistungen von ehrenamtlich und freiwillig tätigen Bürgerinnen und Bürgern. Geehrt wurden stellvertretend drei Personen und zwei Projekte, unter ihnen Matthias Schmidt.

Matthias Schmidt engagiert sich seit 1998 im Natur- und Artenschutz. Er war 1990 der Initiator der AG Alpensegler im NABU, um in Freiburg den einzigen Brutort in Deutschland zu schützen. Die Alpenseglerpopulation in Freiburg hat sich dank seines vielseitigen Engagements wieder stabilisiert und sogar vergrößert.

Christiane Quaisser

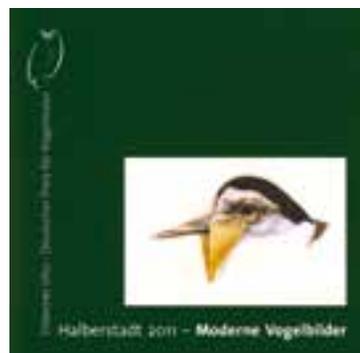
Ankündigungen und Aufrufe

Silberner Uhu - Deutscher Preis für Vogelmalerei 2013

Zum sechsten Mal erfolgt die Ausschreibung: „Silberner Uhu - Deutscher Preis für Vogelmalerei“, den der Förderkreis Museum Heineanum e.V. zur Förderung der Vogelmalerei in Deutschland alle zwei Jahre vergibt. Die interessierten Künstler können sich mit ihren Vogelbildern bewerben.

Eine Jury, bestehend aus mindestens fünf Personen (Ornithologen, Künstler/Kunsthistoriker), wählt die Bewerber und Bilder aus. Die ausgewählten Werke werden schließlich vom 22. Juni bis Anfang Oktober 2013 in einer umfangreichen Ausstellung „MoVo – Moderne Vogelbilder“ in Halberstadt einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Über die bisherigen Ausstellungen und Preisträger wurde unter anderem in verschiedenen Journalen berichtet; so über die letzte Präsentation beispielsweise auch in unserer „Vogelwarte“ (49: 355-356; 2011). Bilder von Harro Maass, Christopher Schmidt, Eugen Kisselmann und Paschalis Dougalis, die bereits Jury- und/oder Publikums-Preisträger dieses Wettbewerbes waren, zierten übrigens auch schon die Titelseiten der Vogelwarte.

Prämiert wird ein auserlesenes Bild, das aus den zurückliegenden zwei Jahren stammt und den (wenigen) Vorgaben der Satzung entspricht. Der Preis besteht aus einer feinen „Silbernen Uhu“-Anstecknadel und ist zusätzlich dotiert mit 1.000 €. Diese Auszeichnung erfolgt zur Eröffnungsveranstaltung am 22. Juni. Neben dem Jury-Preis wählen die Besucher der Ausstellung noch einen Publikums-Preis. Dieser wird dann erst nach



Titelblatt vom MoVo
Katalog 2011.

Foto: B. Nicolai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [50_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Falk Karl, Pasinelli Gilberto, Bairlein Franz, Festetics Antal,
Quaisser Christiane

Artikel/Article: [Persönliches 332-334](#)